

**„Zu Gast in der Krone“
Martin Prinz am 04.02.2011**



Noch immer eines der großen Abenteuer im Herzen Europas – zu Fuß über die Alpen. Und dies nicht auf kürzestem Weg, sonder der Länge nach, von Osten in Slowenien bis Monaco. Eine Reise in 161 Tagesetappen, durch 13 Länder, in eisige Höhen und ins persönlichste Innere. Einen Einblick gab der 38 Jahre junge Schriftsteller, Journalist (für den „Standard“), ehemalige Profisportler und vieles mehr mit seiner Lesung in der ‚Krone‘.

Dass auf 450 Seiten die unterschiedlichsten Aspekte eines solchen Unternehmens zu Sprache kommen, gab er etwa so zu Gehör: „Ich durfte keine Angst bekommen – und hatte Angst: Gleichzeitig aber war ich ruhig und spürte nichts vom Sog der Tiefe... So arbeitete ich mich die Schneewand hinauf, die Handschuhe längst nass vom nun in Rinnsalen schmelzenden Schnee, und empfand wachsende Lust an der notwendigen Genauigkeit jeder Bewegung, an der abenteuerlichen Ruhe darin.“ Oder so: „Nirgendwo sonst als im so fragilen, prekären und unberechenbaren Natur-, Kultur- und Bewirtschaftungsraum wird der Umgang der Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft mit der sogenannten Umwelt derart kenntlich...mit ökologischen Schäden, die auf das Verschwinden jener agrarischen Bewirtschaftungstradition zurückzuführen ist, die den Alpenraum als Kulturlandschaft erst stabilisiert haben.“

Deutlich wird, dass das Abenteuer im Kopf stattfindet: Der Entschluss zur Tat, Sinneseindrücke am Weg, eigene Empfindungen, der Kampf mit den Strapazen, dazwischen allerhand Kontakte zu den Zurückgebliebenen, immer wieder Empörung über die Zerstörung durch Ökonomie und Politik, nicht ohne Namen zu nennen... Ein Lehrstück der Aufmerksamkeit und Wachsamkeit, dem der Autor selbst immer wieder, etwa in Person einer Wirtin, begegnet mit der Einsicht, „dass jemand wie sie aufgrund des selbst Erlebten eben nicht länger schon alles weiß, vielmehr eine Ahnung davon bekommt, dass die Rätsel anhand der gesammelten Erfahrung immer nur größer werden.“ Eine Lektion, die der Autor den Gästen der ‚Krone‘, wie gewohnt zwischen den Gängen eines meisterlichen Menues, mit auf den Weg gab...